



An den Grossen Rat

23.5409.02

BVD/P235409

Basel, 1. November 2023

Regierungsratsbeschluss vom 31. Oktober 2023

Schriftliche Anfrage Andrea Elisabeth Knellwolf betreffend «Stausituation St. Alban-Anlage / Zürcherstrasse»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Andrea Elisabeth Knellwolf dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Seit Ende der Sommerferien stauen sich die Autos zu den Feierabendzeiten (16-18h) wieder massiv bzw. zunehmend auf der St. Alban-Anlage / Zürcherstrasse mit Autos, die zur Autobahnauffahrt Breite. Welches sind die Beobachtungen und Einschätzungen der Behörden und welche Massnahmen sind allenfalls dagegen vorgesehen? Wann wird sich nach Ansicht der Behörden die Situation beruhigen, bzw. welche Massnahmen wären dazu notwendig. Nach Beobachtungen könnte auch die Fussgängerampel vor der Traminsel beim Don Bosco mit ihrer langen Schaltzeit eine Mitursache sein. Welche Überlegungen bestehen bei dieser Ampelschaltung? Warum braucht es diese dort überhaupt, wo Fussgänger doch ohnehin Vortritt haben und Autos für sie anhalten müssen, wenn sie beim Fussgängerstreifen die Strasse überqueren wollen.

Andrea Elisabeth Knellwolf»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Dem Regierungsrat ist eine zukunftsgerichtete Mobilität sehr wichtig. Um die Klimaziele zu erreichen hat er deshalb am 24. Januar 2023 die Mobilitätsstrategie «Basel unterwegs – klimafreundlich ans Ziel» beschlossen. Diese beinhaltet Massnahmen, damit Basel bis 2050 vollständig auf emissionsarme, klima- und ressourcenschonende Verkehrsmittel und Fortbewegungsarten umstellen kann, der private Motorfahrzeugverkehr auch bei anhaltendem Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft nicht zunimmt und die Treibhausgasemissionen bis 2037 auf «Netto Null» sinken. Ebenso treibt der Regierungsrat den Aktionsplan gesunde Luft in Wohnquartieren voran, um namentlich die Zürcherstrasse von Schadstoffen zu entlasten.

1. Zu den einzelnen Fragen

1. *Welches sind die Beobachtungen und Einschätzungen der Behörden?*

In der Zürcherstrasse in Richtung Birsfelden übersteigt das Verkehrsaufkommen an Werktagen in der abendlichen Verkehrsspitze die Kapazität dieser Strasse. Diese Situation besteht bereits seit

mehreren Jahren. Über die Woche betrachtet führt dies in etwa 8% der Zeit zu Rückstau. Die Ursachen (z.B. überlastete Nationalstrasse A2, hohes Fussgängeraufkommen über die Zürcherstrasse bei der Farnsburgerstrasse, Baustellen in unmittelbarer Umgebung etc.) sind aufgrund des komplexen und dynamischen Verkehrssystems vielschichtig und führen kumuliert zu diesem zeitweiligen Stau. Die Fussgängerampel vor der Traminsel beim Don Bosco kanalisiert die Fussgängerinnen und Fussgänger beim Überqueren der Zürcherstrasse und ist für diese eine zusätzliche Sicherheitsvorkehrung an dieser stark befahrenen Kreuzung mit Tramverkehr. Gleichzeitig sorgt sie dafür, dass die Kapazität für den Fahrverkehr gewährleistet ist. Ohne Ampel würden Fussgängerinnen und Fussgänger unkoordiniert die Strasse queren und aufgrund ihres Vortritts unter Umständen den Fahrverkehr für längere Zeit unterbrechen. Deshalb nutzt sie allen Verkehrsteilnehmenden.

2. *Welche Massnahmen sind allenfalls dagegen vorgesehen?*
3. *Wann wird sich nach Ansicht der Behörden die Situation beruhigen, bzw. welche Massnahmen wären dazu notwendig?*


Der Regierungsrat fördert den öffentlichen sowie den Fuss- und Velo-Verkehr, weil diese Mobilitätsformen besonders klima- und ressourcenschonend sind. Auch in der im September 2023 verabschiedeten kantonalen Klimaschutzstrategie beinhaltet ein Handlungsfeld die Abnahme und Elektrifizierung des Autoverkehrs, die Reduktion des Flächenbedarfs durch den motorisierten Individualverkehr und gleichzeitig die Förderung des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs. Dank dieser Schwerpunktsetzung kann auch der Stau reduziert werden.

Gleichzeitig treibt der Regierungsrat zusammen mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA das Projekt Rheintunnel zur Kapazitätssteigerung der Osttangente (STOT) voran, dank dem das städtische Strassennetz vom Ausweichverkehr und damit von daraus resultierendem Stau auch auf der Zürcherstrasse entlastet werden kann.

4. *Welche Überlegungen bestehen bei dieser Ampelschaltung?*
5. *Warum braucht es diese dort überhaupt?*

Die Fussgänger-Lichtsignalanlage in der Zürcherstrasse auf Höhe der Waldenburgerstrasse unterstützt insbesondere Kinder bei der Überquerung der stark befahrenen Zürcherstrasse und ermöglicht den Fahrgästen ein sicheres Erreichen der Tramhaltestelle. Zudem gestattet sie die freie Durchfahrt der Tramlinie 3 in Richtung Birsfelden, indem der Verkehr in Richtung Breite während dem Tramhalt mit dem Rotlicht der Lichtsignalanlage zurückgehalten wird. Dazu verweisen wir auf die Beantwortung des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Lisa Mathys betreffend «Behinderungen der Tramlinie 3 in der Breite» vom 23. Januar 2019 (<https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100389/000000389115.pdf>).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin